

AußenwirtschaftsNews – Mittel- und Osteuropa

12/2024

Mit unserer monatlichen Veröffentlichung *AußenwirtschaftsNews* informieren wir Sie in kompakter Form über wichtige wirtschaftliche und politische Entwicklungen auf Auslandsmärkten. Die *AußenwirtschaftsNews* gibt es derzeit für unsere Fokus-Regionen USA, Mittel- und Osteuropa sowie China.

1 Albanien

Auf unserem [virtuellen B2B-Treffen](#) am 03. Dezember 2024 konnten bayerische Unternehmen und albanische IT-Dienstleister Kooperationsmöglichkeiten ausloten. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem vbw Verbindungsbüro in Tirana und den drei GIZ Projekten EU4Innovation, Partners in Transformation und ProSEED2.0 statt.

Albanien bietet einen großen Talentpool mit ca. 40.000 Personen, die im IT- und Business-Process-Outsourcing-Sektor beschäftigt sind. Internationale Unternehmen wie Adidas, Airfrance, Lufthansa Industry Solutions und Vodafone arbeiten bereits mit albanischen IT-Dienstleistern oder haben selbst Standorte vor Ort. Der Bruttomonatslohn in der IT-Industrie startet bei umgerechnet etwa 1.300 Euro.

Die Unternehmensprofile mit Pitchvideos und Kontaktdaten sind in einer [virtuellen Ausstellung](#) einsehbar.

2 Rumänien und Bulgarien

Nachdem bereits im März die Grenzkontrollen an See- und Luftgrenzen aufgehoben wurden, wird durch einen nunmehr einstimmigen Beschluss der 27 EU-Mitgliedsstaaten der Weg frei für die vollständige Integration Rumäniens und Bulgariens in den Schengenraum. Ab 01. Januar 2025 fallen nun auch die Grenzkontrollen an den Landbinnengrenzen zu Rumänien und Bulgarien weg.

3 Ukraine

Die Ukraine löst sich weiter vom Handel mit Russland. Das seit 2022 bestehende vollständige Embargo auf russische Waren wird auch für das Jahr 2025 verlängert. Einen Artikel hierzu veröffentlichte [GTAI](#).

4. Parlamentswahlen in Rumänien und Georgien

- Am 6. Dezember annullierte das Verfassungsgericht Rumäniens den ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen und ordnete Neuwahlen an. Die für den 8. Dezember angesetzte Stichwahl fiel damit aus. Grund für diese Entscheidung sind Hinweise auf eine russische Einflussnahme auf die Wahlen.
- In Georgien wurde der von der prorussischen Regierung unterstützte Michail Kawelashwili zum neuen Präsidenten gewählt. Die Opposition boykottierte die Wahl, da sie das Ergebnis nicht für legitimiert hält. Grund dafür sind Betrugsvorwürfe in Bezug auf die Parlamentswahl im Oktober.

Ansprechpartner

Lisa Zölch

Abteilung Volks- und Außenwirtschaft

Telefon +49 (0) 89-551 78-258

lisa.zoelch@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de

Hinweis:

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.